

KÄRNTNERIN DES TAGES

Auf Wolke sieben



Diese Auszeichnung von Microsoft hat Martina Grom (39) für das unentgeltliche Teilen ihres Wissens bekommen HOP1

Sie kann auf „Wolke 7“ schweben. Im doppelten Sinn: Martina Grom ist Expertin für Cloud-Computing. Nie gehört? Dann wird es Zeit. Das Auslagern von IT-Technologie aus dem eigenen Haus zu externen Profis in die „Wolke“ ist nicht nur etwas für Spezialisten, sondern ein Megatrend am Horizont der Wirtschaftswelt.

Grom sitzt allerdings nicht im Wolkenkuckucksheim, sondern ist eine leibhaftige Unternehmerin. Doch keine gewöhnliche: Die 39-Jährige aus Latschach am Faaker See gehört zu sieben Kapazitäten weltweit, die der Softwaregigant Microsoft kürzlich als „Most Valuable Professional“ für sein System Office 365 geadelt hat. Die mächtige Softwarefabrik holt damit Menschen vor den Vorhang, die ihr Expertenwissen unkompliziert und unentgeltlich mit anderen teilen. „Ich bin in allen Kommunikationskanälen unterwegs. Facebook, Twitter oder Spezial-Blogs. Wenn einer ein Problem hat, schicke ich einen

Link, mit dem ich helfen kann“, sagt Grom.

Geld verdient Grom in Wien mit ihrem Zehn-Personen-Unternehmen „atwork“, was so viel heißt wie „bei der Arbeit“. Im Sommer ist die Arbeitsumgebung sehr oft die alte Heimat am Faaker See. „Bis 16 Uhr arbeiten, dann ein, zwei Stunden mit dem Tretboot rund um die Insel fahren, das ist für mich Sommer.“ Das Sprungbrett in die heute sehr weite Welt der Grom war übrigens die Hotelfachschule in Villach, wo sie ihre Leidenschaft für Computer entdeckte.

Die Bodenhaftung ist geblieben. „Ich kann absolut nicht-technisch sprechen, bin eine Übersetzerin zwischen zwei Welten“, erzählt sie. Was darf sich der Laie an Umwälzungen in den nächsten Jahren erwarten? „Alles wird noch globaler und schneller als es jetzt schon ist. Computertechnik wird außerdem noch viel haptischer, viel mehr zum Angreifen.“

Mit der Kehrseite der Medaille,

Martina Grom (39) wurde von Microsoft als eine von sieben Spezialisten weltweit ausgezeichnet. Sie ist eine perfekte Übersetzerin komplexer Technik.

überall und immer verfügbar zu sein, müsse sich jeder persönlich auseinandersetzen. „Der Technik kann man nicht die Schuld geben, wenn man Stress hat.“ Außerdem glaubt Grom, dass die E-Mail-Flut, Facebook und Twitter in ein paar Jahren auch schon wieder von gestern sein könnten.

Sie selbst entzieht sich der Technik-Welt immer wieder. Beim Tauchen erkundet sie in warmen Gewässern andere Dimensionen. Um sich dann bei der Arbeit wieder wie ein Fisch im Wasser fühlen zu können.

CLAUDIA HAASE



AUFWECKER

ANTONIA GÖSSINGER

In einem Boot

Das hat es in diesem Land noch nicht gegeben! Die Wirtschaftskammer, die Interessensvertretung der Unternehmer, richtet eine Korruptions-Ombudsstelle ein. Nach Auffliegen der FPK-Connect-Affäre, bei der Auftragnehmern des Landes von der parteieigenen Werbeagentur dubiose Rechnungen gestellt wurden, vermutet Wirtschaftskammer-Präsident Franz Pacher „ein landesweites System von Schmiergeld- und Provisionszahlungen“.

Das Bemerkenswerte ist, dass Pacher den Koalitionsvertrag der ÖVP mit der FPK mitunterschieden hat und jetzt mit einer Partei in einem Boot sitzt, die er der groß angelegten Korruption verdächtigt. Man darf gespannt sein, ob ihm und seinem Korruptions-Ombudsmann Alt-Präsident Karl Koffler die Kärntner Unternehmer den Verdacht bestätigen werden.

Ein Beweis ist jedenfalls schon erbracht, der Wahrheitsbeweis für eine Aussage, über die sich FPK-Klubchef Kurt Scheuch jüngst so erregt hat – dass Kärnten ein Land mit einer völlig verrotteten politischen Moral ist.

Sie erreichen die Autorin unter antonia.goessinger@kleinezeitung.at

13. Online-Auktion

von 26. März bis 5. April 2011.

www.kleinezeitung.at/auktion

Meine Kleine.

**KLEINE
ZEITUNG**

www.kleinezeitung.at